

Jörg Rathjen:
Vorbemerkung

aus:

Findbuch der Bestände Abt. 57 bis Abt. 62
Preußisch-österreichische Übergangsbehörden 1863-
1868

von Jörg Rathjen

(Veröffentlichungen des Landesarchivs Schleswig-Holstein Band 103, 2012)

S. IX–XIII

Hamburg University Press
Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Die Online-Version dieser Publikation ist auf der Verlagswebseite frei verfügbar (*open access*). Die Deutsche Nationalbibliothek hat die Netzpublikation archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek verfügbar.

Open access über die folgenden Webseiten:

Hamburg University Press – <http://hup.sub.uni-hamburg.de>
URL: http://hup.sub.uni-hamburg.de/purl/HamburgUP_LASH103_Findbuch57-62
Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek – <http://deposit.d-nb.de/>

ISBN 978-3-937816-90-6

ISSN 1864-9912

© 2012 Hamburg University Press, Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, Deutschland

Redaktion: Malte Bischoff, Veronika Eisermann, Rainer Hering, Sven Schoen

Produktion: Elbe-Werkstätten GmbH, Hamburg, Deutschland
<http://www.ew-gmbh.de>

Gestaltung von Schutzumschlag und Buchdecke: nach Entwürfen von
Atelier Bokelmann, Schleswig

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung

XI

Findbuch des Bestandes Abt. 57

Bundeskommisare für die Herzogtümer Holstein und Lauenburg 1863-1864

Finanzen	1
Domänen	1
Eisenbahn und Telegrafen	2
Finanz- und Kassenwesen	3
Steuern und Abgaben	5
Zoll	6
Politische Angelegenheiten	7
Allgemeines	7
Gesetzgebung	8
Polizei	8
Verwaltung und Personal	9
Handel und Gewerbe, Schifffahrt, Deiche und Wege	9
Militär	10
Justiz und Kirche	11
Justiz	11
Kirche	12
Unterrichtswesen	12
Bundes- und auswärtige Angelegenheiten	12
Journalen	13

Findbuch des Bestandes Abt. 58.1

Österreichisch-preußische Oberste Zivilbehörde für das Herzogtum Schleswig 1864

Allgemeine Abteilung	15
Landeshoheit und Grenzen	15
Verwaltung	15
Justiz	16
Beamte	16
Presse	18
Landwesen	18
Kommunalwesen	18
Bürgerliches Gewerbe, Handwerk, Handel und Schifffahrt	18
Polizei	19

Militär	19
Krieg mit Dänemark	19
Kirchen- und Unterrichtsabteilung	20
Finanzabteilung	20
Finanzen	20
Domänen	20
Journale und Protokolle	20
Alte Findmittel	21

Findbuch des Bestandes Abt. 58.2
Österreichisch-preußische Oberste Zivilbehörde für die Herzogtümer
Schleswig, Holstein und Lauenburg 1864-1865

Allgemeine Abteilung	23
Rang, Titel, Orden	23
Stände	23
Landeshoheit und Grenzen	23
Verwaltung	24
Justiz	25
Beamte	26
Presse	26
Armenwesen	27
Forst- und Jagdwesen	27
Kommunalwesen	28
Bürgerliches Gewerbe, Handwerk, Handel und Schifffahrt	29
Post und Telegrafien	30
Polizei und Gesundheitswesen	30
Deiche und Wasserlösung	32
Eisenbahn und Wege	32
Militär	33
Krieg mit Dänemark	33
Kirchen- und Unterrichtsabteilung	34
Kirche	34
Unterricht	35
Finanzabteilung	36
Finanzen	36
Steuern	37
Domänen	37
Zollabteilung	38
Journale und Protokolle	39

Findbuch des Bestandes Abt. 59.1
Österreichischer Statthalter für das Herzogtum Holstein

Zivile Angelegenheiten	41
Rang, Titel und Orden	41
Stände	41
Verwaltung	41
Justiz	42
Beamte	43
Kirche	43
Unterrichtswesen, Kunst und Wissenschaft	45
Presse	46
Armenwesen	47
Finanzen, Steuern und Zoll	47
Domänen, Forst- und Jagdwesen	48
Landwesen	48
Kommunalwesen	48
Bürgerliches Gewerbe, Handwerk, Handel und Schifffahrt	50
Post und Telegrafien	51
Polizei	51
Deiche und Wasserlösung	52
Eisenbahn und Wege	52
Militärische Angelegenheiten	52
Journale und Protokolle	53

Findbuch des Bestandes Abt. 59.2
Preußischer Gouverneur für das Herzogtum Schleswig

König von Preußen, Einverleibung Schleswig-Holsteins, Orden und Titel	55
Beziehungen zum Ausland, Landeshoheit und Grenzen	56
Landesvertretung und Ständeversammlung	57
Gesetzsammlung und Verordnungsblatt	57
Allgemeine Verwaltung, Behörden und Beamte	57
Justiz	62
Kirche	63
Unterrichtswesen, Kunst und Wissenschaft	63
Presse	63
Unterstützungen	64
Steuern und Finanzen	65
Domänen, Forst und Jagdwesen	66
Kommunalwesen	66
Post und Telegrafien	68
Polizei	68
Deiche und Wasserlösung	70
Polizei	70

Militär	71
Korrespondenz und Miscellen des Gouverneurs von Manteuffel und des Zivilkommissars von Zedlitz	71
Journalen	72

**Findbuch des Bestandes Abt. 59.3
Oberpräsident für die Herzogtümer Schleswig und Holstein (von Scheel-
Plessen) in Kiel**

König von Preußen, Einverleibung Schleswig-Holsteins, Orden und Titel	73
Landeshoheit und Grenzen sowie Beziehungen zum Ausland	75
Statistik	76
Landesvertretung und Ständeversammlung	76
Prälaten und Ritterschaft, adlige Personen	77
Gesetzessammlungen und Verordnungsblätter	77
Allgemeine Verwaltung, Behörden und Beamte	78
Justiz	82
Kirche	85
Unterrichtswesen	86
Kunst und Wissenschaft	89
Presse	90
Armenwesen	90
Steuern, Finanzen und Kassenwesen	90
Zoll	93
Domänen	94
Mühlen	96
Forst- und Jagdwesen	97
Landwesen	98
Kommunalwesen	99
Bürgerliches Gewerbe, Handwerk, Handel und Schifffahrt	99
Post und Telegrafen	101
Polizei	101
Brandwesen	102
Medizinalwesen	103
Deiche und Wasserlösung	103
Eisenbahn, Wege, Hafen und Fähre	104
Witwenkassen, Stiftungen und Versicherungen	105
Militär und Krieg	105
Strafanstalten	108

**Findbuch des Bestandes Abt. 60
Holsteinische Landesregierung in Kiel 1864-1866**

Erste Sektion	109
Regierungsbehörden	109
Grenzen	110
Beamte	110
Stände	111
Kirche	111
Allgemeines	111
Kirchenvisitation	111
Besetzung der Predigerstellen	112
Prediger	114
Gottesdienst	115
Kirchengüter	115
Kirchenbedienstete	118
Umfang und Verfassung der Kirchengemeinden	119
Fremde Religionsverwandte	119
Kirchliche Verhältnisse des Militärs	120
Schule	120
Allgemeines	120
Literarische Produktionen und Lehrmittel	120
Schullehrerwitwen	121
Schulen in den Propsteien	121
Propstei Altona	121
Propstei Kiel	121
Propstei Münsterdorf	122
Propstei Norderdithmarschen	123
Propstei Oldenburg	123
Propstei Pinneberg	123
Propstei Plön	124
Propstei Rantzau	124
Propstei Rendsburg	124
Propstei Segeberg	125
Propstei Stormarn	126
Propstei Süderdithmarschen	126
Gelehrtschulen	126
Schullehrerseminar	127
Stiftungen	128
Justiz	129
Oberappellationsgericht	129
Oberdikasterien	129
Landesdistrikte	129
Strafanstalten	130
Ehe	130
Weitere Justizangelegenheiten	130
Strandwesen	130

Zweite Sektion	131
Polizei	131
Allgemeines	131
Beamte	132
Presse	132
Polizei in den Städten	133
Polizei in den Landdistrikten	133
Polizei in den Gütern und Klöstern	134
Lotterien	135
Leih- und Lombardanstalten	135
Gesundheitswesen und Veterinärwesen	135
Verfassung und ökonomische Verwaltung der Städte und Flecken	136
Handel, Gewerbe, Erfindungen und Patente	138
Dritte Sektion	139
Deiche und Wasserlösung	139
Hafen, Brücken und Fähren	141
Flüsse	141
Eisenbahnen	142
Wege	142
Allgemeines	142
Chausseen	143
Nebenlandstraßen	143
Einzelne Wege	144
Militär	145
Vierte Sektion	146
Steuern und Abgaben	146
Landwesen	147
Forst- und Jagdwesen	149
Domänen	150
Mühlen	150
Allgemeine Mühlenangelegenheiten und Mühlenzwang	150
Mühlen in den Landdistrikten	151
Fünfte Sektion	154
Kassen- und Rechnungswesen	154
Zoll	155
Post und Telegrafien	156
Journalen	156

**Findbuch des Bestandes Abt. 61
Schleswig-Holsteinische Landesregierung in Schleswig 1865**

Justiz	159
Kommunalwesen	159
Bürgerliches Gewerbe und Fabriken	160
Polizei, Gesundheitswesen und Brandwesen	160
Presse	161
Wasserlösung	161
Militär	161
Finanzen und Steuern	161
Landwesen	162
Domänen	162
Journale und Protokolle	162

**Findbuch des Bestandes Abt. 62.1
Schleswigsche Regierung zu Schleswig 1865-1868**

Erste Sektion	165
Landesvertretung	165
Behörden und Beamte	165
Justiz	166
Polizei, Presse und Brandwesen	169
Kommunalwesen	170
Gewerbe, Fabriken, Handwerk, Landwirtschaft und Fischerei	172
Statistik	173
Zweite Sektion	174
Unterrichtswesen	174
Stiftungen	174
Medizinalwesen	174
Dritte Sektion	175
Militär	175
Vierte Sektion	175
Domänen	175
Forst- und Jagdwesen	175
Steuern und Abgaben	176
Landwesen	176
Finanzen, Kassen- und Rechnungswesen	179
Journale und Protokolle	181

Findbuch des Bestandes Abt. 62.2
Zivilverwaltung/Regierung für Holstein 1866-1868

Erste Sektion	185
Kirche	185
Brandwesen	185
Kommunalwesen	186
Güter	189
Gewerbe, Handel und Landwirtschaft	189
Zweite Sektion	190
Landeshoheit und Grenzen	190
Justiz	190
Polizei und Gesundheitswesen	192
Beamte	193
Wege	195
Deiche und Wasserlösung	195
Dritte Sektion	196
Steuern und Abgaben	196
Domänen, Mühlen, Forst- und Jagdwesen	199
Landwesen	200
Finanzen, Kassen- und Rechnungswesen	202
Journale und Protokolle	203

Gemeinsames Register der Bestände Abt. 57 bis Abt. 62.2

Personenregister	205
Sachregister	213
Ortsregister	225

Konkordanzen	243
---------------------	-----

Veröffentlichungen des Landesarchivs Schleswig-Holstein	252
---	-----

VORBEMERKUNG

Behördengeschichte

Nach Beendigung der schleswig-holsteinischen Erhebung stellten in London die europäischen Mächte 1851/1852 den dänischen Gesamtstaat wieder her, dem die Herzogtümer Schleswig, Holstein und Lauenburg in Personalunion angehörten. Dänemark erklärte dabei seinen Verzicht auf einen Anschluss des Herzogtums Schleswig. Ein Jahrzehnt später, im Jahr 1863, entwarf die dänische Regierung aber vor dem Hintergrund nationaler Stimmungen eine neue Gesamtstaatsverfassung, die auf eine Anbindung des Herzogtums Schleswig an Dänemark und eine Trennung vom Herzogtum Holstein hinauslief. Der Deutsche Bund betrachtete diese Verfassung als Verstoß gegen die internationalen Abmachungen und legte zur Wahrung seiner Rechte Protest ein. Als der neue dänische König Christian IX. (reg. 1863-1906) im November 1863 die Gesamtstaatsverfassung unterzeichnete, sprach der Deutsche Bund die Bundesexekution aus. Infolgedessen besetzten im Dezember 1863 hannoversche und sächsische Bundeskontingente die von dänischen Truppen geräumten Herzogtümer Holstein und Lauenburg. Am 23. Dezember 1863 übernahmen die beiden Bundeskommissare von Könneritz und Nieper von Altona aus die Leitung der Verwaltung in den Herzogtümern Holstein und Lauenburg. Nach Auflösung der dänischen Behörden errichteten die Bundeskommissare im Januar 1864 die Herzogliche Landesregierung in Kiel als neue Verwaltungsbehörde.

Nachdem Dänemark die Aufhebung der Verfassung für das Herzogtum Schleswig abgelehnt hatte, kam es zur militärischen Konfrontation mit Preußen und Österreich. Zu Beginn des deutsch-dänischen Kriegs im Februar 1864 besetzten Truppen beider Mächte das Herzogtum Schleswig. Dort übernahm am 8. Februar 1864 die preußisch-österreichische Oberste Zivilbehörde mit Sitz in Flensburg die Verwaltungsgeschäfte. Die Leitung der Obersten Zivilbehörde übten der preußische Zivilkommissar Freiherr Konstantin von Zedlitz und der österreichische Zivilkommissar Graf Friedrich Revertera aus.

Am 7. Dezember 1864 erhielt die Oberste Zivilbehörde auch die Zuständigkeit für die Herzogtümer Holstein und Lauenburg übertragen, wodurch die Tätigkeit der Bundeskommissare und der Herzoglichen Landesregierung endete. Stattdessen wurde zum Februar 1865 mit der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung eine gemeinsame Verwaltung für die Herzogtümer eingerichtet.

Diese Behörde mit Sitz in Schleswig war jedoch nur kurzfristig tätig. Im Vertrag von Gastein vom 14. August 1865 vereinbarten Preußen und Österreich die Aufteilung der Verwaltung. Preußen übernahm die Administration des Herzogtums Schleswig, Österreich die des Herzogtums Holstein. In der Konsequenz wurden am 15. September 1865 der Generalleutnant Edwin von Manteuffel zum preußischen Gouverneur für Schleswig und der Feldmarschalleutnant Ludwig von Gablenz zum österreichischen Statthalter für Holstein ernannt. Diese Regelung bedeutete das Ende der gemeinsamen Schleswig-Holsteinischen Landesregierung. Im Herzogtum Schleswig nahm nun die neu errichtete Schleswigsche Regierung mit Sitz in Schleswig unter der Leitung des Zivilkommissars Freiherr Konstantin von Zedlitz ihre Arbeit auf. Im Herzogtum Holstein riefen die Österreicher wieder eine eigene Holsteinische Landesregierung in

Kiel ins Leben. Das Herzogtum Lauenburg hatte Österreich im Vertrag von Gastein gegen Entschädigung an Preußen abgetreten. Im September 1865 übernahm der preußische König als Herzog von Lauenburg die Landesherrschaft. Unterdessen waren angesichts politischer Rivalitäten und unterschiedlicher Ansichten über das weitere Schicksal der besetzten Herzogtümer die Spannungen im Verhältnis der beiden Mächte Preußen und Österreich zusehends gewachsen. Im Juni 1866 kam es schließlich zum Krieg. Im Vorfeld der militärischen Auseinandersetzungen besetzten preußische Truppen das Herzogtum Holstein. Am 10. Juni wurde Baron Carl von Scheel-Plessen zum ersten preußischen Oberpräsidenten für beide Herzogtümer ernannt. In dieser mit weitreichenden Kompetenzen ausgestatteten Funktion übernahm von Scheel-Plessen die Leitung der Zivilverwaltung im Herzogtum Holstein, die Aufsicht über die Verwaltung im Herzogtum Schleswig, die Erledigung der gemeinschaftlichen Aufgaben der Herzogtümer sowie die Abwicklung des Verhältnisses zu Dänemark infolge des Wiener Friedens von 1864. Als Oberpräsident blieb von Scheel-Plessen bis 1879 im Amt.

Gleichzeitig mit der Einsetzung des Oberpräsidenten von Scheel-Plessen erfolgte die Auflösung der Holsteinischen Landesregierung. An ihre Stelle trat die Zivilverwaltung für Holstein, die im Februar 1867 schließlich in Regierung für Holstein umbenannt wurde. Die Regierung für Holstein blieb ebenso wie die Schleswigsche Regierung zu Schleswig bis zur Errichtung der für beide Landesteile zuständigen preußischen Regierung zu Schleswig am 1. Oktober 1868 im Amt.

Bestandsgeschichte

Der provisorische Charakter der preußischen und österreichischen Verwaltung mit ihren zumeist nur wenige Monate tätigen Behörden spiegelt sich auch in der Bestandsbildung wider.

Die Hauptmasse der Akten und Protokolle der verschiedenen Behörden und Regierungsvertreter aus der Zeit des preußisch-österreichischen Kondominats gelangte 1896/97 in das damalige Staatsarchiv in Schleswig. Weitere kleinere Ablieferungen erfolgten noch bis zum Jahr 2000.

Im Staatsarchiv bildete das Schriftgut der preußischen und österreichischen Behörden ursprünglich den gemeinsamen Bestand A XV, für den der Staatsarchivdirektor Hille 1897 ein handschriftliches Findmittel angelegt hatte. Als das Staatsarchiv in den 1920er-Jahren für die Bestände neue Bezeichnungen anlegte, löste man gleichzeitig diesen gemeinsamen Bestand auf. An seine Stelle traten die nach dem Provenienzprinzip neu gebildeten Abt. 57 bis 62. Durch die Aufteilung der Archivalien verlor das bisherige Findmittel weitgehend seine Gültigkeit. Stattdessen wurde jede Abteilung auf Karteikarten verzeichnet.

Die Bildung der neuen Bestände nach dem Provenienzprinzip erwies sich jedoch als schwierig. Die meisten Behörden hatten die Akten ihrer Vorgänger übernommen und mitunter sogar auch die alten Protokolle und Journale weitergeführt. Wie eng einige Bestände aus diesem Grund miteinander verzahnt sind, zeigt das Beispiel der Obersten Zivilbehörde. Die Archivalien der Obersten Zivilbehörde befinden sich in Abt. 58, die sich aus zwei Unterabteilungen zusammensetzt: Abt. 58.1 beinhaltet Schriftgut aus der Zeit der ausschließlichen Zuständigkeit für das Herzogtum Schleswig; in Abt.

58.2 hingegen liegen die Akten aus dem Zeitraum, als die Oberste Zivilbehörde die Leitung der Verwaltung in allen drei Herzogtümern ausübte. Allerdings wurde diese Bestandstrennung keineswegs strikt durchgehalten. So umfasst der Bestand Abt. 58.1 nur einen geringen Teil der Überlieferung. Der Großteil der Archivalien befindet sich in Abt. 58.2 oder in den Beständen der Nachfolgebehörden. Hingegen ist in Abt. 58.1 nahezu die gesamte protokollarische Überlieferung der Obersten Zivilbehörde für den Zeitraum ihres Bestehens zu finden.

Gleiches trifft auch auf die Bestände des Oberpräsidenten (Abt. 59.3) und der Regierung für Holstein (Abt. 62.2) zu, die aufgrund der Funktion Scheel-Plessens als Leiter der holsteinischen Verwaltung eng miteinander verknüpft sind. Während Abt. 62.2 insbesondere Verwaltungsunterlagen für das noch bestehende Herzogtum Holstein beinhaltet, sind in Abt. 59.3 Akten aus der Zeit zu finden, in der die neue Provinz gebildet wurde. Außerdem befinden sich in Abt. 59.3 auch noch zahlreiche Archivalien über die Universität in Kiel aus der Zeit, als Baron von Scheel-Plessen dort das Amt des Kurators ausübte.

Ein weiterer bei der Recherche zu beachtender Aspekt ist die Tatsache, dass die im vorliegenden Findbuch vereinigten Bestände nicht die gesamte Aktenüberlieferung der preußisch-österreichischen Verwaltungseinrichtungen und Regierungsinstitutionen umfassen. Einen Teil des Schriftguts übernahm 1868 die neu eingerichtete Regierung zu Schleswig in ihre Registratur (siehe Abt. 309 „Alter Bestand“). Ein anderer Teil über holsteinische und lauenburgische Angelegenheiten wiederum gelangte auf nicht mehr nachvollziehbare Weise später in den Bestand der dänischen Vorgängerbehörde, des Ministeriums für die Herzogtümer Holstein und Lauenburg (Abt. 80). Als der Archivar Dr. Kochendörffer diesen Ministeriumsbestand in den 1920er-Jahren bearbeitete, nahm er auch die sich dort befindlichen Akten der Übergangsbehörden in die Erschließung mit auf, sah sie aber für eine spätere Umverzeichnung in die entsprechenden Abteilungen vor. Dazu ist es aber nicht mehr gekommen, sodass ein Teil der Akten der preußischen und österreichischen Behörden weiterhin in Abt. 80 recherchiert werden musste.

Da die Findmittel in Form der Zettelkarteien kaum noch modernen Standards genügen, wurden im Jahr 2007 im Rahmen mehrerer Erschließungsmaßnahmen von Archivalien zentraler Behörden aus dem Zeitraum von 1848 bis 1868 auch diese für die schleswig-holsteinische Geschichte wichtigen Bestände der preußischen und österreichischen Verwaltung neu verzeichnet. Die Bearbeitung gab den Anlass, die Idee einer Bestandsbereinigung wieder aufzugreifen. So wurden nun aus Abt. 80 diejenigen Akten ausgesondert und den entsprechenden Abteilungen zugelegt, die erst von den nachfolgenden Übergangsbehörden angelegt worden waren. Diejenigen Akten in Abt. 80 hingegen, die zwar von den preußischen und österreichischen Behörden weitergeführt worden waren, aber hauptsächlich Schriftstücke des Ministeriums und dessen Vorgängerbehörden umfassen, verblieben im Bestand, um diesen nicht noch weiter auseinanderzureißen. Ebenso wurde umgekehrt Schriftgut, das sich im Bestand der Übergangsbehörden befand, aber ausschließlich Schreiben des Ministeriums beziehungsweise der von 1862 bis 1864 tätigen Holsteinischen Regierung (Abt. 56) enthielt, herausgenommen und in Abt. 80 und Abt. 56 eingegliedert. Einige wenige Archivalien gelangten auch in die Bestände der Behörden, die während der Erhe-

bungszeit von 1848 bis 1851 bestanden (Abt. 51-55). In gleicher Weise fand eine behutsame Bestandsbereinigung zwischen den Überlieferungen der Übergangsbehörden statt. Konkordanzen unterrichten über den jeweiligen Verbleib der alten Nummern.

Bei der Erschließung konnten zudem aus einem bis dahin ungeordneten Bestand von Akten zentraler Regierungsbehörden des 19. Jahrhunderts rund neun laufende Meter den verschiedenen Abteilungen der Übergangsbehörden hinzugefügt werden. Auf diese Weise verdoppelte sich beispielsweise der Umfang der Abt. 62.2.

Als die Akten Ende des 19. Jahrhunderts in das Staatsarchiv gelangten, übernahm Staatsarchivdirektor Georg Hille die vorgefundene Ordnung trotz der von ihm bemängelten „Systemlosigkeit“. Grundlegende Ordnungsarbeiten unterblieben auch bei der Umstrukturierung in den 1920er-Jahren. Um nicht die von Hille beklagte fehlende Systematik noch weiter fortzuschreiben, musste bei der Neuverzeichnung hinsichtlich der Ordnung der Archivalien also ein neuer Ansatz gefunden werden. In Anlehnung an bereits neu erschlossene Bestände von Vorgängerbehörden und aus verwaltungsgeschichtlichen Aspekten diente daher die jeweilige Geschäftsverteilung als Ordnungsgrundlage. Ausnahmen bilden nur die Bestände des preußischen Gouverneurs (Abt. 59.2) sowie des Oberpräsidenten (Abt. 59.3), da für diese keine Geschäftsverteilung vorlag bzw. sich nicht rekonstruieren ließ. In beiden Fällen fand die Systematik des Gesetz- und Verordnungsblattes von 1865 Anwendung, die ansatzweise auch der alten Ordnung beider Bestände zugrunde gelegen hatte.

Die Signaturen der einzelnen Abteilungen wurden beibehalten, nur diejenigen mit Buchstabenzusatz erhielten eine neue Nummer, die ebenfalls in einer Konkordanz nachgewiesen ist. Ein für alle Bestände gemeinsames Orts-, Sach- und Personenregister bildet den Abschluss dieses Findbuchs. Für die Suche nach einem Thema oder einem Sachbegriff sollte zuerst die sachsystematische Gliederung benutzt werden und als Ergänzung das Register. Es ist dabei zu beachten, dass die Begriffe für die Register aus den Aktentiteln stammen, also nicht etwa alle Nennungen in den Akten selbst erfassen.

Weitere Informationen zu den preußisch-österreichischen Übergangsbehörden sowie Parallelüberlieferungen finden sich in folgenden Beständen des Landesarchivs Schleswig-Holstein:

LASH Abt. 22, Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg.

LASH Abt. 56, Holsteinische Regierung in Kopenhagen bzw. Plön 1862-1864.

LASH Abt. 79, Ministerium für das Herzogtum Schleswig 1851-1864.

LASH Abt. 80, Ministerium für die Herzogtümer Holstein und Lauenburg 1852-1864.

LASH Abt. 301, Oberpräsidium und Provinzialrat der Provinz Schleswig-Holstein.

LASH Abt. 309, Regierung zu Schleswig.

Umfang der einzelnen Bestände:

Abt. 57, Bundeskommissare für die Herzogtümer Holstein und Lauenburg 1863-1864
= 3 lfm.

Abt. 58.1, Österreichisch-preußische Oberste Zivilbehörde für das Herzogtum Schleswig 1864 = 3,5 lfm.

Abt. 58.2, Österreichisch-preußische Oberste Zivilbehörde für die Herzogtümer Schleswig, Holstein und Lauenburg 1864-1865 = 3 lfm.

Abt. 59.1, Österreichischer Statthalter für das Herzogtum Holstein = 3 lfm.

Abt. 59.2, Preußischer Gouverneur für das Herzogtum Schleswig = 3,5 lfm.

Abt. 59.3, Oberpräsident für die Herzogtümer Schleswig und Holstein (Baron Carl von Scheel-Plessen) 1866-1868 = 20 lfm.

Abt. 60, Holsteinische Landesregierung in Kiel 1864-1866 = 31,5 lfm.

Abt. 61, Schleswig-Holsteinische Landesregierung in Schleswig 1865 = 3 lfm.

Abt. 62.1, Schleswigsche Regierung zu Schleswig 1865-1868 = 18 lfm.

Abt. 62.2, Zivilverwaltung/Regierung für Holstein 1866-1868 = 15,5 lfm.

Der Gesamtumfang aller Bestände beträgt 104 laufende Meter.

Literaturhinweise

Stefan Bremicker: Schleswig-Holstein als Kondominium. Die österreichische Verwaltung in den Elbherzogtümern (Rechts- und Sozialwissenschaftliche Reihe 8). Frankfurt/Main 1994.

Werner Franz: Einführung und erste Jahre der preußischen Verwaltung in Schleswig-Holstein. In: Zeitschrift der Gesellschaft für schleswig-holsteinische Geschichte 82 (1958), 163-215, und 83 (1959), 117-242.

Jens Owe Petersen: Schleswig-Holstein 1864-1867. Preußen als Hoffnungsträger und „Totengräber“ des Traums von einem selbständigen Schleswig-Holstein. Phil. Diss. Kiel 2000.

Wolfgang Steiniger: Schleswig-Holstein 1806-1892. In: Deutsche Verwaltungsgeschichte. Bd. 2: Vom Reichsdeputationshauptschluß bis zur Auflösung des Deutschen Bundes. Hrsg. von Kurt G. A. Jeserich u. a. Stuttgart 1983, 762-784.

Benutzungshinweise

Zitierweise der Akten: Abteilungsbezeichnung und Nummer der Akte, also zum Beispiel Abt. 57 Nr. 50.